

etwas legen, bilden; entsprechend rbez, oder intr. Brückung. || **Brückling**, der, —s; —e: Name eines Fisches. || **Brückner**, der, —s; w.: Teilnehmer des Brückenbaus.

Brüdel, der, —s; w.: s. Brodel; Brüll. || **brüdeln**: f. brodeln.

Brüder, der, —s; Brüder; Brüderchen, —lein: 1) (eig.) männliches Geschwister, wie Schwester weibliches, — von den gleichen Eltern abstammend. — 2) verallgemeinert zur Bezeichnung der Gleichheit und Gemeinschaft mit anderen auch in anderer Beziehung als auf die Eltern, z. B. für Verwandter u. ä.: Wir Menschen sind ja alle Brüder; So nennen Glaubens-, Stammverwandte, Amts-, Betsgenossen, Kameraden, Leute, die einer Genossenschaft angehören, im Gefühl des sie umschlingenden, einigenden und gleichstellenden Bandes einander Brüder (Schwestern). — 3) Wie die Mönche eines Ordens einander Brüder nennen, so werden sie auch von anderen so genannt. — 4) vor Eigennamen, dann auch vor Giv. und Giv., die gleichsam wie Eigennamen gebraucht werden: Bruder Fritz oder Sigmund; Leichfuß; Leichstirn; Aderlich; Lustig; Sauhaas; Schlauchtopf; Sorgenlos usw., gleichsam ein, der der großen Verbrüderung, Genossenschaft, der bürgerlichen, leichfüßigen, leichtsinnigen usw. Brüder, Kumpane angehört; Bruder Jonathan, als Unterstützung der nordamerikanischen Freizügigen: Bruder Herz = Herzensbrüder, versch. Brudersherz, Herz eines Bruders. — 5) in einer Art Personbildlichung, z. B. in der Tierfabel; auch (s. 4): Bruder Viehpol, Bezeichnung des Pfingstvogels (Oriolus galbula), nach seinem Ruf (s. Besterlo, Pöhl); ferner z. B.: Pfennig ist Pfennigs Bruder, einer gefiel sich zum andern; wo Geld ist, kommt Geld dazu; Ein Baum, der in einer Reihe mit seinen Brüdern steht; Die Treue | und den Frieden, ihren Bruder; Der Gass ist der wilde Bruder der stolzen Schwester Liebe; Milde muß des Sieges Schwester sein; Die Säule muß . . . an ihre Schwestern nachdrücklich sich schließen. — 6) als Bstw., z. B.: a) Brudersband; Brudersbund; Brudergeist; Brudershand; Brudersherz (s. 4); Bruderkrieg; Brudersliebe; Brudermord; Brudersbrüder; Brudertreue; Bruderkopf; Brudersunft; Brudersohn. / b) Brudersfrau; Bruderskind (vgl. c); Brudersohn; Bruderswöster. / c) Wir sind Brüderkinder, unsere Väter waren Brüder, versch.: Er ist mein Bruderskind, das Kind meines Bruders; Brudergemeinde [2]; 3), Gemeinde der Herrenhuter. || **brüderlich**, Adv.: nach Art eines Bruders; dem Brudersverhältnis gemäß; Gleichheit und Brüderlichkeit, ähnlich; schwärzlich, schwärzlichste. || **Brüderschaft, Brudersschaft**, die, —en: 1) das Bruders-*Sein* (Brudertum), nam. das zwischen Brüdern bestehende Verhältnis der Gemeinschaft, Gleichheit usw. (ähnlich: Schwesterschaft; Zugbrüderschaft; Bruderschaft trinken. — 2) eine Genossenschaft, Gesellschaft von Brüdern (s. d. 2; 3).

Brühe, die, —n: Flüssigkeit, in die durch Kochen die Kraft und Würze gewisser fester Körper übergegangen ist, bef. in der Kochkunst, sowohl als selbständige Speise, Suppe (s. Ggß. Broden) oder als Beigabe, Tunke, Soße, Beizig; ferner bei Fäubern, Gerbern usw.; verhältniß = Wasche (s. d.): In der Brühe fügen; fügen lassen. || **brühen**, tr.: eig. heiß machen, sieden; dann: mit einer siedenden Flüssigkeit (Wasser) begießen, behandeln. Dazu: Brühsaß, —strog; Brühsutter, Siede; brühheiß, siedendheiß, =warm. || **brühig**, Adv.: in der Art einer Brühe.

Brühl, der, —(e)s; —e: jumpfige Gegend, Brudel (z. B. wo das Bild sich sieht).

Brüll, der, —(e)s; —e: brüllender Schrei, Gebrüll. || **brüllen**, intr. (haben): eine dumpfe, tiefe Stimme laut und weithin tönen lassen; auch tr.: einem Beschall brüllen; Einen aus dem Schlaf brüllen. Als Bstw. in: Brüllaffe; Brüllochs, Brumm-, Herdochs.

Brümm: 1) Ausruf, das Brummen nachahmend. — 2) (selten) der, —(e)s; —e; Brümchen, —lein: a) das Brummen, Gebrumm. / b) der brummende Mund. || **Brümme**, die, —n: Brummfliege. || **brümmeln (brümmeln)**, intr.: leise, ein wenig brummen. || **brümmen**, intr. (haben): tr.: dumpfe, hohle Töne langsam hören oder erdröhnen lassen (vgl. kräulen): 1) Tiere, z. B.: Wären, Rinder, Stiegen, Küfer brümmen. — 2) von Sachlichen: Der Bass, die Kanone, die Glocke brümmen; Einem brummt der Kopf, der Bauch usw. — 3) von Menschen: a) mit geschlossenen oder wenig geöffneten Lippen unverständliche Töne von sich

geben, murren, murmeln. / b) in solchen Tönen unwillen, Verdruß, böse, mürrische Laune auslassen. / c) eingesperrt, gefangen sitzen. — 4) als Bstw., z. B.: Brummkäse [1; 3b]; Brummback [2]; Brummteufel: a) Maultrummel; b) [3b] maulende, brummende Person; Brummfliege; Brummhahn, Bruchhahn; Brummtater [1; 3b]; Brummtatze, Stimmplättchen der Fliege; Brummkreisel [2], Hohlkreisel; Brummochs [1], Brüllochs; Brummstall [3c], Gefängnis; Brummtopf: a) [2] Krumpelpfopf; Brummtreife; b) [3b]; Brummvogel [1]; 2) Kollibri; h) ein Schmetterling. || **Brümmen**, der, —s; w.: 1) brummende Person (s. brummen 3b); weiblich: Brummlein. — 2) brummendes Tier: a) Brummfliege (Brumme; Brummel, Brummse, Brummser, Brümmerling). / b) Brummochs. — 3) brummendes Ding. || **brümmig, Brümmig**, Adv.: brummend, mürrisch.

Brünst, die; Brünste: (Weidn.) Begattungstrieb und Begattung einiger wilder Tiere, zumal des Hots- und Schwarzwilds. || **brünstig**, intr. (haben): in die Brünst treten; sich begatten. Brünstzeit, —platz, —stand, —wild, —zeit. || **brünstig**, Adv.: in der Brünst befindlich.

Brünne, die; —n: Panzer, Harnisch.

Brünnen, der, —s; w.; Brünnchen, —lein, —el: 1) aus der Erde vordringende Quelle und ihr Wasser (s. Born, Nebenform Brunnen, Brunn), — im gehobenen Stil, auch übertr., wie Quelle. — 2) gew.: mineralische Quelle (Gesundbrunnen) und deren Wasser (natürlich oder künstlich): Brunnen trinken. — 3) zumzeit von künstlich eingetauchten Quellen, seien sie nun natürlich entspringen oder erbohrt (artefizielle Brunnen; Bohrerbrunnen) oder, was das Häufigste, gegraben (s. Röhren-, Springs-, Schöpf-, Ziehbrunnen usw.), — häufig als Versammlungsort der Wasser holden und plaudernden Mädchen; — Etwas ist in den Brunnen gefallen, verloren, verschwunden. — 4) als Bstw., nam. zu 3, z. B.: Brunnenader; Brunnenarzt [2]; Brunnenbau; Brunnenbohrer; Brunnenbüchse, —faß; Brunnenbach, —beck; Brunnenelmer; Brunnenfassung; Brunnenkast [2]; Brunnengräber; Brunnenhaus; Brunnenkasten; Brunnenkette des Ziehbrunnens; Brunnenkreuz, Gammarus puteanus; Brunnenkresse (Brunnenkresse), eine Pflanze, Nasturtium officinale; Brunnenmacher, —meister; Brunnenmoos, Fontinalis antipyretica; Brunnenquelle (Brunnenquell); Brunnenrad in Ziehbrunnen; Brunnenrand; Brunnenröhre; Brunnenzwengel, Pumpenzwengel; Brunnenrube; Brunnenrog; Brunnenvergiftung, bef. auch oft übertr. = Verleumdung; Brunnenwasser; Brunnenzettel, zum Ausmauern von Brunnen.

Brünst, die; Brünste: das Brennen, der Brand (s. d. u. Feuerbrunst), heute gew. nur von innerer Glut, insofern sie die Empfindungen heftig erregt, sei diese Erregung nun eine edle, geistige (s. Inbrunst), oder ein sinnlich wilder Trieb (vgl. Brünst). Brünstzeit. || **brünstig**, Adv.: im Innern von Brünst erfüllt, eifrig. — brünstig (a); Brünstigkeit. || **Brünstling**, der, —s; —n: geiler Mensch.

Brünz, der, —es; Brünze; **Brünze**, die; —n: Horn. || **brünzen, brünzeln**, intr. (haben): harnen, Wasser lassen.

Brüseln, intr. (haben): leise rauschend fließen. Brüselbrunnen.

Brüste, die; Brüste; Brüstchen, —lein: 1) der erhabene Vorderteil vom Hals bis zum Nagen bei Menschen und entsprechend bei Tieren; ferner bildlich und übertr. — 2) jede der beiden hervortretenden Hälften der Brust, die fleischliche halbrunde Erhöhung an der Seite, zumal beim weiblichen Geschlecht, wo sie zur Milchabsonderung dienen, auch bei weiblichen Säugtieren, wenn diese Teile dem Vorderleibe angehören (vgl. Guter, Zitze). Auch hier bildlich und übertr.: So wird's auch an der Weisheit brüsten, | mit jedem Tage mehr gelüsten. 6. — 3) ein die Brust (1) bedeckender Teil der Kleidung oder eines Kleidungsstückes: Sie hatte weder Brust noch Wams an; Das Hemd ist in der Brust zu enge. — 4) auch von dem inneren Teile der Brusthöhle: Eine starke, schwache, gesunde Brust [Lunge] haben; Schlemm auf der Brust. — 5) Brust, wie Herz, als Sitz des Gefühls und der Empfindung; auch für die fühlende Person selbst: Der stolzen Brust wird Freundschaft nicht entpfossen. 6.; Eur' Gatte laßt aus voller Brust; Freich von der Brust weg sprechen. — Wir fiel ein Stein von der Brust. — 6) (Techn.) brustartig hervorragende Teile,